

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Maik Penn (CDU)

vom 25. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2020)

zum Thema:

Quarantänestation/ Corona-Hilfen für Obdachlose und Wohnungslose in Berlin

und **Antwort** vom

Ich frage den Senat:

1. Wohin können sich Obdachlose und Wohnungslose in den verschiedenen Stadtlagen - insbesondere Innenstadt und Randbezirke - wenden, wenn sie den Verdacht haben, mit dem Corona-Virus infiziert zu sein? Welche konkreten Angebote für Obdachlose und Wohnungslose gibt es jeweils in den einzelnen Bezirken?
2. An welche Stellen und wie werden die Möglichkeiten zu 1. gegenüber Obdachlosen, Wohnungslosen, haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie sozialen Einrichtungen kommuniziert?
3. Welche Möglichkeiten präventiver Schutzmaßnahmen sehen und realisieren der Senat und die Bezirke mit welchen Zeit- und Kostenplänen?
4. Wie viele Obdachlose und Wohnungslose waren bzw. sind seit Beginn der Pandemie nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert?
5. Welche Strategie verfolgen der Senat und die Bezirke, mit dem Corona-Virus infizierte Obdachlose und Wohnungslose aufzusuchen und zu betreuen?
6. Inwieweit steht der Senat mit der Bundesregierung und/ oder dem Robert-Koch-Institut im Austausch, um die Besonderheiten einer Großstadt mit tausenden Obdachlosen bei der geplanten Corona-App und weiteren denkbaren Maßnahmen einfließen zu lassen? Welche eigenen Vorschläge und Sachstände gibt es in diesem Zusammenhang?
7. Wie war bzw. ist die Auslastung der Quarantänestation für Obdachlose seit deren Eröffnung?
8. Wie ist die medizinische Versorgung der mit dem Corona-Virus infizierten Obdachlosen und Wohnungslosen organisiert?
9. Welche Vorkehrungsmaßnahmen wurden vonseiten der Senatssozialverwaltung getroffen, bei Bedarf kurzfristig weitere Quarantäne-Möglichkeiten zu schaffen? Wo und wie schnell können diese entstehen?
10. Welche weiteren Standorte wurden mit welchen Ergebnissen geprüft?

11. Wie und von wem wird die benötigte Schutzkleidung für die Obdachlosen sowie für die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereitgestellt und wie lange wird dies aktuell reichen?

Berlin, den 25. Mai 2020